

Inhalt

Dank	9
------------	---

Einleitung	11
------------------	----

- 1 »Neue Falten im sozialen Stoff«:
Architektur als Medium des Sozialen 11
 - 2 Die Argumentationslinien 27
- Teil I: ›Architektur‹ und ›Gesellschaft‹: Denkmöglichkeiten und
Forschungsstand 28 – Teil II: Theorie 29 – Teil III: Studien 35*

I »Architektur‹ und ›Gesellschaft‹: Denkmöglichkeiten und Forschungsstand der Architektursoziologie.	39
---	----

- 1 Jenseits der Architektur: die klassische soziologische Theorie . . . 39
- 2 Architektursoziologie *avant la lettre* 43
- 3 Neuere und gegenwärtige Tendenzen der Architektursoziologie . . 62
- 4 »Architektur‹ und ›Gesellschaft‹ in anderen Disziplinen. 78

II Theorie	83
------------------	----

*Berücksichtigte Aspekte des Mediums: Gefüge und Gestalt,
Symbolisches und Artefaktisches, Kreativität und Affektivität 86*

- 1 Architektursoziologie aus der Sicht der
bergsonianischen Theorie. 91

*Die Theorie der Differenz bei Bergson: Grundprobleme und
Begriffe 98 – Die Theorie des Lebendigen und des Menschen 102 –
Die ›Gesellschaftstheorie‹ 106 – Anschlüsse für die soziologische*

Theorie 107 – Gesellschafts-Aspekt: Die »imaginäre Institution der Gesellschaft« (Castoriadis) 111 – Architektur als symbolische Gestalt der »imaginären Gesellschaft« 121 – Artefakt-Aspekt: »Gefüge« (Deleuze und Guattari) 126 – Die Spezifik architektonischer Gefüge 129 – Der Existenzmodus und die Genese der Dinge (Simondon) 136 – Kreativität und Anti-Kreativität des Mediums 141 – Affektivität und Anti-Affektivität des Mediums 144 – Architektur als Kunst – und als soziale Bewegung 150 – »Gefüge« oder »Hybrid-Akteure« (Deleuze oder Latour) 152 – Mikro- und Artefaktsoziologie als Gesellschaftstheorie (Tarde-Deleuze) 157 – (Architektonische) Segmentierungen des Gesellschaftlichen 159 – »Dispositive«: Sichtbarkeiten und Sagbarkeiten (Deleuze-Foucault) 162

2 Architektursoziologie in der Perspektive der Philosophischen Anthropologie 167

Die Theorie des Lebendigen und des Menschen (Plessner) 170 – Artificialität und Expressivität der Architektur 174 – Das Institutionelle und seine Außenhalte (Gehlen) 177 – Artefakt-Aspekt des Institutionellen: »Sollsuggestionen« der »Gefüge« 183 – Gesellschafts-Aspekt: Artificialität und Kontingenz des Mediums 185 – Die Phantasie: das »elementare Sozialorgan« und der »Zug der Zeit« 188

3 Zur spezifischen Logik der Architektur als Medium. 191

4 Architektur als programmatisches Medium des Sozialen: Zur Spezifik der Architekturmoderne 200

Der gesellschaftliche Anspruch der modernen Architektur 201 – Das »Ende« der Architektur in der massenmedialen Vergesellschaftung? 205

5 Zur Methodik dieser Architektursoziologie 209

Zur Methodik der Analyse gegenwärtiger Fälle 211 – Zur Methodik historisch-soziologischer Fallstudien 214

III Studien 217

1 »Rhythmus« und Architektur: Dispositionen eines neuen Lebens (um 1910) 222

Gefüge und Gestalt 224 – Die imaginäre Gesellschaft 231

2	Das »neue bauen«: Gefüge und Gestalt der neuen Massengesellschaft (um 1925)	234
	<i>Gefüge und Gestalt 236 – Die imaginäre Gesellschaft 259</i>	
3	Das »Gesicht des deutschen Hauses« (um 1930)	263
	<i>Gefüge und Gestalt 265 – Die imaginäre Gesellschaft 278</i>	
4	»Sozialistische« Architektur: Bauten für die neue Gesellschaft (um 1930 und um 1965).	281
	<i>Gefüge und Gestalt 283 – Die imaginäre Gesellschaft 295</i>	
5	Dekonstruktive Architektur: »latent utopia« (um 2010)	301
	<i>Gefüge und Gestalt 305 – Die imaginäre Gesellschaft 311</i>	
	 Fazit	 317
	 Literatur.	 325
	Bildnachweise.	367